

{gallery}projekte/2018/RaJ/1{/gallery} **“Rent a Jew” an der GeBo**

ZEIT ONLINE interessiert sich für Antisemitismus Projekt an der Gesamtschule Borbeck

Um Näheres über das Projekt "[Rent a Jew](#)" an unserer Schule zu erfahren, führte ZEIT ONLINE ein Interview mit Herrn Pineiro, der das Projekt an unserer Schule etabliert hat. Auszüge aus dem Interview:

Guillermo Pineiro, 45, unterrichtet Deutsch, Spanisch und Technik an einer Gesamtschule in Essen. Er holt junge Juden in seine Klassen, die von ihrem Leben und Glauben erzählen. Das Projekt heißt Rent a Jew. [...]

[Ich lade] junge Menschen jüdischen Glaubens an die Schule ein. Das Projekt heißt Rent a Jew. Sie erzählen von sich, bringen etwas Jüdisches zu essen mit, erklären die Rituale im Judentum. Auch als die antisemitischen Witze kursierten, habe ich Rent a Jew in die betroffene Klasse geholt. Der Referent setzte sich in den Stuhlkreis und erzählte selbst einen solchen Witz. Das hat den Schülern die Hemmungen genommen, ohne dass blöde Sprüche kamen. Sie waren sehr interessiert, haben viel gefragt. Solche Maßnahmen sind nicht so moralisierend. Wenn wir Antisemitismus nur historisch aufarbeiten, dann bleibt meist nicht viel hängen. [...]

Meine muslimischen Schüler interessieren sich sehr für den Glauben. Im Gespräch mit dem jüdischen Jugendlichen waren sie meist ganz erstaunt, dass ihr Glaube mehr Parallelen zum Judentum als zu anderen Religionen hat, zum Beispiel in den Essensvorschriften. Sie konnten viel mehr zu den Diskussionen beitragen als die Christen oder Konfessionslosen. Für die war das alles total exotisch, sowohl kosher als auch halal.

Hier gelangt man zu dem [kompletten Interview](#) .